

Wiesbadener Tagblatt.

No. 111. Montag den 13. Mai 1867.

I. Die Anordnung in der Circularverfügung vom 15. v. Mts. Nr. 115 zu II. a. bezüglich der Aufnahme der Dienstboten, Gesellen etc. in die Klassensteuer-Rollen hat zu einem Mißverständniß Anlaß gegeben. Zur Beseitigung desselben bestimme ich daher, daß die Dienstboten etc., welche in Colonne 4 der Rolle namentlich für sich, unter dem Namen der betreffenden Dienstherrschaft, mit besonderer Nummer aufgeführt werden, auch in den Colonnen 6 resp. 7 bei ihren Namen berücksichtigt werden müssen, wogegen dieselben in den gedachten Colonnen bei den Namen der betreffenden Dienstherrschaft nicht eingetragen werden dürfen. Bei dem Namen der letzteren gehören in die Spalten 6 und 7 nur sie selbst und die zu ihrer Haushaltung gehörenden Angehörigen.

II. Im Anschlusse an die ergangenen Bestimmungen, welche bei Aufstellung der Klassensteuer-Rollen zu beachten sind, und zur Ausführung der bald zu erwartenden Anweisung für das formelle Verfahren bei Veranlagung der Klassensteuer, mache ich Ew. Wohlgeboren schon jetzt darauf aufmerksam, daß die Schulden der Klassensteuerpflichtigen nicht in die Klassensteuer-Rolle selbst, welche zur Offenlage, also der allgemeinen Kenntniß der Besteuereten gelangt, sondern in eine besondere Nachweisung eingetragen werden müssen.

In dem Formular zur Klassensteuer-Rolle ist leider die Colonne 46 unrichtig bezeichnet worden und wird dies zur Folge gehabt haben, daß der Nachweis der Schulden unter jener Colonne der Rolle bereits erfolgt sein wird. In allen Fällen, wo Dies schon geschehen, sind die angegebenen Schuldenbeträge derartig zu durchstreichen, daß sie nicht lesbar bleiben.

Die Colonne 46 des Formulars der Rolle ist demnächst durchweg mit der Ueberschrift: „Schulden Nr. der Nachweisung“ unter Streichung des Wortes „Gulden“ zu berichtigen, und sind in dieser Colonne nur die betreffenden Nummern, unter denen die Schulden der Censiten in der besonderen Schulden-Nachweisung angegeben sind, aufzunehmen.

Die sodann für jeden Rollenbezirk in einem Hefte mit Beachtung der Reihenfolge der Nummern der Klassensteuer-Rolle anzulegende Schulden-Nachweisung muß enthalten:

- a) Name des verschuldeten Klassensteuerpflichtigen;
- b) die Nummer der Klassensteuer-Rolle, unter welcher derselbe in letzterer aufgeführt ist;
- c) den Betrag des Schuldkapitals;
- d) das Datum des Schulddokuments;
- e) die Höhe des Zinsfußes;
- f) Name und Wohnort des Gläubigers;
- g) Datum der Quittung über die für das letzte Jahr gezahlten Zinsen.

Ich bemerke hierbei, daß unbedeutende Schulden, welche auf die Leistungsfähigkeit des Schuldners keinen sichtlich nachtheiligen Einfluß ausüben und daher nach §. 6 Alinea 2 der Veranlagungsinstruction vom 8. Mai 1851 nicht berücksichtigt werden dürfen, nicht in die Schulden-Nachweisung aufzunehmen sind.

Öeffentliche Aufforderungen an die Steuerpflichtigen, ihre Schulden nachzuweisen, dürfen nicht erlassen werden

Die Schuldennachweisung ist bezüglich der Richtigkeit derselben am Schlusse durch den Bürgermeister zu bescheinigen, und ist solche nach erfolgter Klassensteuer-Beranlagung mit der Rolle gleichzeitig einzureichen.

III. Sodann muß es für zweckdienlich erachtet werden, daß die Klassensteuer-Rollen vor ihrer Einsendung mit einem festen Einbände versehen werden.

IV. Die Wiederholung (Refapitulation) der Resultate der einzelnen Seiten jeder Rolle ist zur Erleichterung bei dem demnächstigen Feststellungsverfahren in einem besondern, der Rolle beizufügenden Hefte aufzunehmen und ist es erforderlich, daß diese Wiederholung nicht zu nahe geschrieben wird, damit die bei der Prüfung der Rolle entstehenden Abänderungen noch leserlich zwischen die Zeilen der Wiederholung geschrieben werden können.

Wiesbaden, den 3. Mai 1867.

Der Ministerial-Commissarius.

Mar o t.

Vorstehender Erlaß wird zur Kenntniß der Herren Bürgermeister gebracht, und die Beobachtung der darin enthaltenen Vorschriften bei Aufstellung der Klassensteuer-Rollen denselben aufgegeben.

Wiesbaden, den 6. Mai 1867.

Königliches Verwaltungs-Amt.

R a h t.

Bekanntmachung.

Die zur Errichtung eines Anbaues an dem Schulgebäude zu Brenthal erforderlichen Arbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden. Dieselben sind veranschlagt:

Grundarbeit zu	103	fl.	10	fr.
Maurerarbeit	424	"	27	"
Steinbrechen	75	"	—	"
Beifuhr der Steine	112	"	30	"
Lieferung von 19,000 f. g. Ruffen-				
steine 1. Qualität	234	"	—	"
Lieferung von 100 Bütteln Kalk	150	"	—	"
Lieferung von 2½ Ruthen Sand	62	"	30	"
Steinhauerarbeit	168	"	24	"
Zimmerarbeit	897	"	22	"
Dachdeckerarbeit	304	"	45	"
Schreinerarbeit	665	"	28	"
Schlosserarbeit	83	"	46	"
Glaserarbeit	188	"	55	"
Hüttenarbeit	107	"	54	"
Spenglerarbeit	51	"	28	"
Tüncherarbeit	397	"	52	"
Beifuhr des Eichenholzes	90	"	—	"

Der Plan und der Kostenanschlag liegen bei dem Bauaufseher Vietor dahier zur Einsicht offen. Die Anerbietungen sind bis zum 21. d. M. schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift: „Anerbietungen für den Schulbau zu Brenthal“ dahier bei Amt einzureichen.

Die Eröffnung der Anerbietungen erfolgt Mittwoch den 22. i. Mts. um 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Bürgermeisters zu Brenthal.

Idstein, den 8. Mai 1867.

Königliches Amt.

Do m b o l s.

Vorstehende Bekanntmachung ist von den Herren Bürgermeistern zu publiciren.

Wiesbaden, den 10. Mai 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

R a h t.

**Die Besteuerung der Bergwerke pro 1867
betreffend**

Das Bergwerkssteuer-Cataster für das hiesige Amt liegt dahier zur Einsicht der Betheiligten offen. Innerhalb 8 Tagen kann gegen die Steueransätze dahier Beschwerde vorgebracht werden. Nach Ablauf der Frist findet ein Recurs nicht mehr statt.

Wiesbaden, den 10. Mai 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Rath.

Bekanntmachung.

Montag den 27. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr werden die zur Concursmasse der Therese Rüdler, jetzigen Ehefrau des Peter Skalwächter in Mainz, gehörigen Liegenschaften, als:

No. d. Flächengehalt.	St. B.	Qg.	Rth.	Sch.	Cl.	Cap.	Beschreibung der Liegenschaften.
9404a	—	15	79	13	600	a.	ein zweistöckiges Wohnhaus 42' lang, 33' tief, Nr. 1240 des Brandcatasters,
9405a						b.	Hofraum, belegen an der Emserstraße zw. Ludwig Krug und Therese Rüdler, gibt 8 fr. 1 hll. Zehnten-Annuität;
9406a							Garten bei dem Hause an der Emserstraße zw. Ludwig Krug und Therese Rüdler, gibt 20 fr. 1 hll. Zehnten-Annuität;
9404b	—	38	65	—	51	a.	ein zweistöckiges Wohnhaus 33' lang, 20' tief, Nr. 1241 des Brandcatasters,
9405b						b.	Hofraum, belegen an der Emserstraße zw. Anton und Mathias Busch und Therese Rüdler, gibt 4 fr. 3 hll. Zehnten-Annuität, und
9406b							Garten bei dem Hause an der Emserstraße zw. Anton u. Mathias Busch und Therese Rüdler, gibt 24 fr. 3 hll. Zehnten-Annuität,
9405c	—	8	76	16	333	a.	ein zweistöckiges Wohnhaus 33' lang, 20' tief, Nr. 1241 des Brandcatasters,
8928a						b.	Hofraum, belegen an der Emserstraße zw. Anton und Mathias Busch und Therese Rüdler, gibt 4 fr. 3 hll. Zehnten-Annuität, und
9405d	—	46	86	—	62		Garten bei dem Hause an der Emserstraße zw. Anton u. Mathias Busch und Therese Rüdler, gibt 24 fr. 3 hll. Zehnten-Annuität,
8928b							

in dem Rathhause dahier öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. April 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. Mai l. J. Morgens 10 Uhr wird dem August Biez zu Sonnenberg eine daselbst gelegene Hofraithe und Wiese, zusammen taxirt 1250 fl., im Rathhause zu Sonnenberg zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 23. April 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Juni l. J. Morgens 10 Uhr wird in dem Rathhause zu Schierstein die zur Concursmasse des Paul Sattler von da gehörige Hofraithe mit Garten, taxirt 2400 fl., versteigert.

Wiesbaden, den 9. Mai 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. Juni l. J. Morgens 10 Uhr werden dem Andreas Denz Jr von Rambach in dem Rathhause zu Sonnenberg zwei in dasiger Gemarkung gelegene Wiesen, taxirt 70 fl., zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. Mai 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Die Wiederbestellung eines dritten Fleischbeschauers betreffend.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 10. v. M. werden qualifizierte Bewerber ersucht, sich innerhalb der nächsten acht Tage schriftlich dahier anzumelden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die am 6. d. M. abgehaltene Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung an den Feldwegen, Fluthgräben und Wegböschungen der Stadtgemeinde ist mit Ausnahme der Böschung des Wegs von Clarenthal nach der Fasanerie, vom Gemeinderath genehmigt worden, was den Steigerern hierdurch bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 10. Mai 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die gesetzliche Bestimmung, wonach die Tauben während der Saatzeit in ihren Schlägen gehalten werden müssen, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 9. Mai 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen die Nachlässe der dahier verstorbenen:

- a) Christian Carl Opfermann aus St. Petersburg,
- b) Emil Bellanger aus Paris,

bestehend in Kleidungsstücken, 1 silbernen Cylinderuhr u. in dem Rathhause dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald:

I. Distrikt Rumpelskeller 1r Theil:

1 eichener Stamm von 42 Ebfß.

3 buchene Stämme von 102 Ebfß.

44 Klasten buchenes Scheit- und Brügelholz,

8 buchene Erdstöcke,

2,956 Stück buchene Wellen;

II. Distrikt Rohlheide:

450 Stück Feseholzwellen;

III. Distrikt Georgenbornerstück:

700 Stück Feseholzwellen

öffentlich versteigert.

Viebrich, den 8. Mai 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

217

Holzversteigerung.

Donnerstag den 16. l. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Beilstein 4r Theil:

92 eichene Bau- und Wertholzstämme von 3050 Ebfß.,

56 buchene " " " " 795 "

8 aspene " " " " 72 "

6 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen und
 39 $\frac{1}{4}$ Klafter gemischtes Prügelholz; dann
Freitag den 17. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend,
 1113 Stück buchene,
 11,093 Stück gemischte Wellen,
 17 Klafter Stockholz, sowie
 1 Holzhauerhütte

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 9. Mai 1867.

Der Bürgermeister.
 Horn.

67

Bekanntmachung.

Der hiesige Fettviehmarkt (Ochsenmarkt) beginnt vom nächsten Freitag den 17. d. M. an Morgens um 10 Uhr.
 Wiesbaden, den 11. Mai 1867.

Das Accise-Amt.
 Hardt.

Notizen.

Heute Montag den 13. Mai, Vormittags 8 Uhr:
 Ueberweisung des im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmerleisen versteigerten Gehölzes, an die Steigerer. (S. Tgbl. 110.)

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von 2 Pferden nebst Geschirr, Fässern, Stroh, Heu, Grummet, Kartoffeln, Pferde- und Jagdwagen, Kalesche, 1 Kelter mit Aepfelmaschine, 1 Dreschmaschine und sonstige Deconomie-Geräthschaften, 4 große Gährbütten, 1 kupferner Brantweinfessel, 1 kupferner Kühlapparat, Gartenmöbel, Hausgeräthe u. dergl. der Wittwe und Erben des verstorbenen Herrn Christian Bücher, Kirchgasse 27. (S. Tgbl. 110.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Domania-Walddistrikt Wiesbaderhaag a., Königl. Oberförsterei Platte, Gemarkung Wehen. (S. Tgbl. 110.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Steinkohlen, buchen Scheit- und Lagerholz in dem Hofe der Schule in der Lehrstraße. (S. Tgbl. 110.)

Weinversteigerung des Herrn Nicolaus Schmölder, im Gasthause zum Rheinischen Hof zu Biebrich. (S. Tgbl. 110.)

Mobilien-Versteigerung.

Frau Baronin von Bock-Hermsdorf läßt nächsten Donnerstag den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Reitbahn des Herzogl. Palais dahier, verschiedene Mobilien, als:

Tische, Stühle, Sessel, Sopha's, Commoden, Schränke, Bettstellen, Spiegel, Gartentische und Gartenbänke, Matratzen, Kleider- und Waschestelle, Lustres, Ofenschirme, kupfernes Kochgeschirr u. dergl.

gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 10. Mai 1867.

7778

Bekanntmachung.

Zur hiesigen israelitischen Cultusklasse, Schwalbacherstraße 41 eine Stiege hoch, sind bis zum 20. d. M. in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr einzuzahlen,

- 1) das 1. Steuersimpel pro 1867,
- 2) die Ergänzungsgewerbesteuern pro 1866,
- 3) das Religionschulgeld für das 1. und 2. Quartal 1867.

Zugleich wird an die Entrichtung der Pachtbeträge für die Stühle in der Synagoge pro 1. Semester 1867 wiederholt erinnert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1867.

Der Rechner der isr. Cultusgemeinde.

Ergänzungssteuer.

Diejenigen Bewohner hiesiger Stadt, welche wegen ihres Geschäftsbetriebs Ergänzungssteuer pro 1866 zu zahlen haben, wollen dieselbe mir zusenden.
Wiesbaden, den 9. Mai 1867. Maurer, Stadtrechner.

Weinversteigerung

zu **Erbach** im Rheingau.

Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. Mai d. J. des Morgens um 12 Uhr lassen die Unterzeichneten im „Gasthaus zum Engel“ in Erbach folgende reingehaltene **Weine** versteigern:

1861r	$\frac{1}{2}$	Stilf feinste Deßtricher Auslese,
1862r	$\frac{8}{2}$	„ Deßtricher,
	$\frac{5}{2}$	„ Winkler,
	$\frac{1}{2}$	„ Marcobrunner,
	$\frac{1}{2}$	„ Herzogl. Cabinet,
	$\frac{10}{2}$	„ Kraenthaler,
1865r	1	„ Hallgarten,
	$\frac{2}{2}$	„ Niedricher,
	$\frac{2}{2}$	„ Erbacher,
	$\frac{7}{4}$ — $\frac{18}{2}$	„ Deßtricher,
	$\frac{9}{1}$ — $\frac{18}{2}$	„ Winkler,
	$\frac{1}{2}$	„ Herzogl. Cabinet Steinberger,
	$\frac{6}{1}$ — $\frac{27}{2}$	„ Kraenthaler.

Unter diesen Weinen sind feinste hochgährige Auslesen, besonders unter den 1862r Weinen, welche meist flaschenfertig sind.

Probetage sind vom 6. bis zum 12. Mai, und beliebe man sich dieserhalb an die Unterzeichneten oder an Herrn Küfermeister **Barthel** in Erbach zu wenden.

Chr. Ring in Mainz,
Joh. Ring in Biebrich.

Durch die Königl. Direction der Nassauischen Eisenbahn, ist genehmigt worden, daß an den Tagen der Weinversteigerung der Gebr. Ring, am 14. und 15. Mai, außer den tarismäßigen Zügen noch folgende in Erbach anhalten:

am 14. Mai die Züge Nr. 7, 13, 4 und 10,
am 15. Mai (neuer Fahrplan) die Züge Nr. 9, 17 und 16. 7293

Markt 7.

409

Frischer Zander (See-Bärsche) per Pfund 36 fr., **Lurbot** 36 fr., sowie **Rheinfalm, Hechte, billige Schleien und Aale, Matfische, Bärche** etc.

Kalbfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. ist fortwährend zu haben bei

7685

M. Baum, Neugasse 13.

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königlichen Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magen schwäche sind stets vorrätzig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **S. Benz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

356

Königliche Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Helenenstraße 22 ist ein transportabler **Kochherd** neuester Construction und ein **Gartengeländer** billig zu verkaufen.

7782

Gummischuhe

werden mit Gutapercha reparirt unter Garantie bei **W. Ries**, Hochstätte 16. 3961

Eine große Auswahl von **Corsettenmechanik** zu 5 fr. in allen Größen bei

7136

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Gründlicher **Clavier** und **Gesangunterricht** wird ertheilt von **Emma Hohle**, Dambachthal 1. 2. St. 7033

Ein prächtiger **Truthahn** und zwei **Truthühner**, zusammen oder einzeln, billig zu haben. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 7781

Friedrich Vogt, Goldgasse 17, empfiehlt sich im **Scheeren** und **Reinigen** der Hunde. 7401

Getragene Kleider und **Schuhwerk** zu verk. Häfnergasse 10, Parterre. 5391

Ein gebrauchter zweispänniger **Glaswagen** zu verk. Friedrichstr. 28. 5395

Ein Haufen guter **Dung** zu verkaufen Heidenberg 7. 6737

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren Am 18. Februar, der led. Amalie Georg von Dillenburg eine L., M. Anna Maria. — Am 24. März, dem Regierungs-Secretär Karl August Per ein S., M. Arnold August Karl. — Am 8. April, dem Kaufmann Joseph Steinthal eine L., M. Thelma. — Am 17. April, dem h. B. u. Kaufmann Johann Karl Ebenich ein S., M. Karl Johann Friedrich.

Proklamirt. Der h. B. u. Lüncher Georg Jakob Karl Treimus, ehl. led. htrl. S. des h. B. u. Lünchers Johann Georg Treimus, und Katharine Schäfer, ehl. led. htrl. L. des Uhrmachers Jakob Schäfer zu Bingen. — Der Regierungs-Canzlist Ernst Heinrich Begere, ehl. led. S. des Rechtspraktikanten Friedrich Christian Wilhelm Begere dahier, und Josine Charlotte Meister zu Frankfurt, ehl. led. L. des Rutschers Heinrich Meister das. — Der Bürgermeisterei-Expedient Karl Adam Wilhelm Schneider von Dohheim, ehl. led. htrl. S. des Bäckers Johann Konrad Schneider von da, und Dorothee Karoline Philippine Schaus, ehl. led. htrl. L. des Schuhmachers Johann Jakob Schaus zu Esch, Amts Idstein. — Der Maler Anton Karl Christian Peters zu Bonn, ehl. led. htrl. S. des Victualienhändlers Karl Christian Friedrich Peters zu Doberan, und Marie Sophie Beder, ehl. led. htrl. L. des h. B. u. Adermanns Johann Friedrich Beder. — Der h. B. u. Sandformer Johann Philipp Karl Dauer, ehl. led. htrl. S. des h. B. u. Fuhrmanns Johann Jakob Dauer, und Sophie Elisabeth Katharine Göbel, ehl. led. htrl. L. des h. B. u. Tagelöhners Friedrich Daniel Göbel. — Der Bäcker Samuel Degenhard von Gudensberg, Reg.-Bez. Cassel, ehl. led. htrl. S. des Tagelöhners Johannes Degenhard das, und Martha Elisabeth Schentel, ehl. led. L. des Tagelöhners Heinrich Schentel zu Marburg. — Der Ingenieur Alois Joseph Emmerich von Garay von Pesth, ehl. led. S. des Kaufmanns Emmerich von Garay das, und Aloisia Lichtmay, ehl. led. L. des Tapeziers Joseph Lichtmay zu Schottenfeld (Wien). — Der Lackirer und Lüncher Justus Adam Wesserburg von Dörscheid, und Sophie Katharine Johanne Engelhard, ehl. led. L. des h. B. u. Schneiders Justus Engelhard. — Der h. B. u. Bediente Johann Friedrich Mappes, ehl. led. htrl. S. des Leinwebers Johannes Mappes zu Soden, und Marie Margarethe Wiesenborn, ehl. led. htrl. L. des Regiments-Pedellen Johann Christian Wiesenborn dahier. — Der Rentner Paul Le Dantu von Friedrichsham in Russland, ehl. led. htrl. S. des Rentners Pierre René Le Dantu von da, und Marie Christine Elisabeth Josephine Jäger, ehl. led. L. des h. B. u. Büchsenmachers Philipp Friedrich Jäger. — Der Schreiner Heinrich Nint von Sechshelden, A. Dillenburg, und Marie Anna Jung, ehl. led. L. des Fuhrmanns Johann Jung von Hadamar. — Der Arbeiter Heinrich Bendel von Lindenholzhausen, ehl. led. S. des Adermanns Peter Bendel das, und Sophie Susanne Rah, ehl. led. L. des Schiffers Friedrich Anton Rah zu Geilnau.

Copulirt. Der Lehrer Wilhelm Mager zu Clarenthal, und Julie Beder zu Schlangenbad. — Der verwittwete Gutsbesitzer August Maurice Blanc de Lanautte, Comte d'hauterive zu Schloß Neuville, Département de la Marne, und Adele Princesse Dondouloff Korsaloff, geb. Oskonneff von Neval in Russland. — Der Postpraktikant Wilhelm Mans von Hadamar, und Karoline Johanne Louise Elisabeth Sed von hier.

Gestorben Am 3. Mai, Emilie Sophie, des Rentners Friedrich Wilhelm Jahn von Berlin ehl. L., alt 25 J. 10 M. 26 T. — Am 3. Mai, der Kaiser Georg Herrche

von Springen, alt 62 J. — Am 4. Mai, Anna Dorothee, geb. Gaab, des h. B. u. Meygers Friedrich Maher hirl. Wittwe, alt 68 J. 1 M. 19 T. — Am 5. Mai, der Kaufmann Johann Ferdinand Theodor Großmann von Frankfurt, alt 73 J. 3 M. 10 T. — Am 10. Mai, Adolf Julius Friedrich Wilhelm, des Probators Wilhelm Schäfer dahier ehl. S., alt 2 J. 7 M. 7 T. — Am 10. Mai, der h. B. u. Deconom Philipp Anton Röll, alt 79 J. 22 T.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das der Alterthümer (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die Königl. Landesbibliothek (im dritten Stoc)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Bildergalerie (Parterre)

ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins (Friedrichstraße 25)

ist für die Vereinsmitglieder täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11¹⁰. Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1³⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9¹⁰. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵. Brief- u. Nachm. 2⁴⁰. Brief- u.

Nachm. 3¹⁰. Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰. Fahrpost.
Morg. 11¹⁵. Briefpost. Morg. 11¹⁴. Briefpost.

Nachm. 5¹⁰. Briefpost. Nachm. 9¹⁰. Briefpost.
Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstags.
(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Heute Montag den 13. Mai.

Musik am Kochbrunnen

Morgens 6^{1/4} Uhr.

Gutsaal zu Wiesbaden.

Nachmittags 4 Uhr: Concert, ausgeführt von der Capelle des 80. Infanterie-Regiments.

Schützenverein.

Nachmittags von 3—7 Uhr: Schießübungen.

Turnverein.

Abends 8^{1/2} Uhr: Rikturnen.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 9 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Siepe über „Gegenstände aus der Culturgeschichte“.

Gesangverein „Liederfranz“.

Abends 8^{1/2} Uhr: Probe.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3²⁰, 5²⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Lahn- u. Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6⁵⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 1³⁰, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8¹⁰, 10¹⁰.

Sonntags geht ein Extrazug um 8 Uhr Abends von Wiesbaden nach Castet ab.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 10. Mai.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 44	— 46	tr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	— 52
20 Fres.-Stücke	9	25	— 26
Russ. Imperiales	9	44	— 46
Preuß. Fried. d'or	9	57	— 58
Dulaten	5	33	— 35
Engl. Sovereigns	11	46	— 50
Preuß. Cassenscheine	1	45 ^{1/2}	— 45 ^{3/4}
Dollars in Gold	2	27	— 28

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ^{1/2} B.
Berlin	105 G.
Edin	105 G.
Hamburg	88 ^{1/2} G.
Leipzig	104 ^{3/4} G.
London	118 ^{3/4} G.
Paris	94 ^{1/2} B.
Wien	91 ^{1/2} B.
Disconto	3 % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 111) 13. Mai 1867.

Consum- & Sparverein. 209

Unterzeichnete übernimmt für jede Familie, die solches wünscht, die tägliche Lieferung an Fleisch, Brod, Weiz, Butter, Eier, sowie aller Colonial- und Specerei-Waaren. **Die Magazinverwaltung.**

Für Confirmanden.

Eine große Auswahl Confirmanden-Anzüge vorrätig bei **L. & M. Dreyfus,** 53. Langgasse 53. 296

Allgemeiner Anzeiger für Nassau. Ein Tagblatt für den Bürger und Landmann.

Am 15. Mai beginnt eine sehr spannende Erzählung:

Der Trappist, 7614

und eröffnen wir von da ab bis zum 30. Juni ein Abonnement zu 15 Kreuzer.

Wiesbaden, 10. Mai 1867. Die Expedition.

Formularien zu Fremdenbüchern

eingesendet nach den vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungszetteln sind zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

6230

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-a-vis der Post.

Gartenmöbel in großer Auswahl bei 6938 **G. Schlachter,** Langgasse 12.

Privat-Entbindungs-Anstalt

6828 von **Elise Hafner,** Gartenfeld, Zwetschenallee Nr. 6, Mainz.

Thee und Chocolate

in bester Qualität empfiehlt billigst

Joh. Adrian, Marktstraße 36.

7770

Wahrer Jacob.

92

Durch eine eigenthümliche Zusammensetzung von Stomachicis ist es gelungen, in diesem Liqueur ein Mittel herzustellen, das neben einem angenehmen Geschmack so günstig auf den Magen und dessen Thätigkeit wirkt, wie kein anderes auch noch so gepriesenes ähnliches Mittel. Durch den zweckmäßigen Gebrauch desselben wird nicht nur die Verdauung in kurzer Zeit gekräftigt und in Folge dessen der Appetit gestärkt, sondern es werden auch alle jene Krankheiten, die ihren Grund in einer schlechten Verdauung haben, wie Magenkrampf, Magensäure, Blähsucht etc. verhütet. Ohne abführend wirkende Substanzen zu enthalten, regelt sich unter seiner Anwendung der Stuhlgang von selbst, lediglich durch die Kräftigung der Verdauung. Da ferner alle Lebenskräfte nur dadurch unterhalten werden, daß durch eine gründliche Verdauung der Speisen den einzelnen Theilen des menschlichen Körpers neue gesunde Säfte zugeführt werden, so werden durch den Gebrauch dieses Liqueurs auch alle Thätigkeiten des Körpers gestärkt und gekräftigt und vor einem vorzeitigen Verfall geschützt; und da wahrer Lebensmuth sich auf das Bewußtsein eines gesunden, kräftigen Körpers stützt, so verschafft auch dieser Liqueur alle hypochondrische, misanthropische Stimmung und wird die Quelle eines freudigen, zufriedenen Lebens.

Einzig nur allein fabricirt in der

Destillerie von Jacob Drouven & Co.,

Coblenz, Plan Nr. 13 und 14. Paradeplatz Nr. 3.

In $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Flaschen. — In Wiesbaden bei H. Engel Wwe., Restaurateur Duenjng, Aug. Bauer, J. Adrian und Kaltwasser & Co.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von A. Moras & Comp., Trantgasse 49 in Eöln.

Niederlage bei G. A. Schröder, Hof-Friseur. 263

Fernröhre für Touristen, Marinegläser, Feldstecher, Doppel-Fernröhre in allen Größen empfiehlt

7763

Knaus, alte Colonnade 5 und 6.

Dr. Sauter's
Mops-
Pastillen!

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh etc. etc. in Schachteln à 18 kr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Wiesbaden **A. Brunnenwasser, Langgasse 47.** 6200

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Schellenzüge, Gardinenhalter, Teppichfransen, Rouleaux-Kortel empfiehlt ebenfalls **Moritz Schäffer, Posamentier, Goldgasse 21.** 7748

Kopfsalat, Spinat, Sauerampfer ist Heidenberg 18 zu verkaufen. 7762

Eine Dame wünscht hier noch einige Stunden mit

Klavier-Unterricht

auszufüllen. Dieselbe hat namentlich viele Jahre den Musik-Unterricht in größeren Erziehungsanstalten geleitet und es können die Stunden in deutscher und französischer Sprache ertheilt werden. Näh. Exped. 7759

Vogelkäfige & Hecken

in großer Auswahl empfiehlt

A. Thilo, Marktstraße 11. 7749

Das wahrhaft Reelle bewährt sich immer!

Dies beweist nachstehender, an Herrn Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta, gerichteter Brief:

Geehrter Herr College!

Ersuche Sie um schnelligste Zusendung von 2000 Hälsen Ihrer patentirten Zahnwolle *) und kann nicht unterlassen, Ihnen Bericht zu geben, daß dieser Ihr Artikel von Tag zu Tag an Beliebtheit gewinnt.

Mit collegialischer Hochachtung

Josef v. Török in Pesth. Apotheke zum heil. Geist.

*) Depot bei A. Schirg, Schillerplatz. Preis 9 fr.

389

Sonnenschirme

in großer Auswahl billigt bei

7744 J. Hertz, Marktstraße 13.

Specialität für Corsetten und Crinolinen.

Corsetten und **Gürtelleibchen** in weiß, grau und hochroth, von der billigsten bis zu der feinsten Façon in allen Größen vorräthig.

Crinolinen, überzogen und unüberzogen, in weiß, grau und hochroth, Shirting und Wollstoff, enge Façon und echte Stahlreise, in großer Auswahl.

Corsetten und **Crinolinen** werden nach Maß angefertigt.

7604 Elise Rayss, Franz 12.

Wir haben soeben wieder eine neue große Auswahl

Sommer-Mäntelchen

für Damen und Kinder

zu sehr billigen Preisen erhalten.

Bacharach & Straus,

7742 Langgasse 55 am Franzplatz.

 Kopfsalat, Lattig, Römischlohl und frühe Gemüsepflanzen sind zu haben im **Dern'schen** Garten, Marktstraße 5. 7738

Gesucht wird ein Atlas der neuen Welt von Stieler, Weltgeschichte von Cassian u. Festsaden der Geographie von Daniel Langgasse 4. 7737

Ein gemauerter Herd mit Bratofen, Wasserschiff und Obstdörre, noch sehr wenig gebraucht, ist zu verkaufen Wilhelmstraße 15 im 2. Stod. 7736

Ein Stoklarrn zu verkaufen. Näh. Exped. 7745

Bei Conrad Bott, Kapellenstraße 5, sind Erbseureiser zu verk. 7750

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete, Willens sein **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** aufzulösen, zeigt hiermit ergebenst an, daß er seine sämtlichen Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen, Foulards**, den neuesten franz. **Jaconas, Organdis** und **Percals, Barèges, Grénadines**, gewirkten **Long-Châles, Spitzen-** und gestickten schwarzen **Cachemir-Châles, Sommer-Popelines**, schwarzen und farbigen **Lustres** und **Alpacas**, weißen, glatten und gestickten **Mulls** bis zu den feinsten, **Piqués, Jackenstoffen, Flanellen**, rothen **Flanelldecken, Unterrockstoffen, Bielefelder Leinen**, fertigen **Hemden**, schwarzen **Cachemir-Double-Châles**, schwarz seid. **Paletots** und **Rotonden** in den neuesten Jacons, leinenen und **Leinen-Batist-Taschentüchern**, schwarz seidenen **Halstüchern, Foulards, Fichus, Colliers etc. etc.** zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines, Thybets, Orleans, Mousseline de laine, Barèges**, schwarzen **Cachemir-Long-Châles** und schwarz seid. **Paletots, Rotonden** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

August Jung,

7700

Wilhelmstraße.

Nerostraße 27 ist eine Grube **Wetzgerdning** zu verkaufen. 7768

Nerostraße 27 steht ein großer **Herd** mit Bratofen und Wasserschiff zu verkaufen. 7768

Nerostraße 27 sind eichene **Diele** zu verkaufen. 7768

Eine **Glasthüre** zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 7728

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unser **Lager** fertiger **Herren- und Knaben-Anzüge** nunmehr vollständig sortirt ist, und empfehlen dasselbe dem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme. Bestellungen nach Maß werden schnellstens ausgeführt. — Reelle Bedienung und billigste Preise.

L. & M. Dreyfus,

Wiesbaden, Langgasse 53. Mainz, Schustergasse 40.

Frankfurt a. M., Zeil 25.

295

Gold- und feine dunkle Glanztapeten

von 36 fr. die Rolle und entsprechend höher, ferner Englische und Französische Tapeten die Rolle von 8 fr. und feiner

6622

bei **S. Jourdan** in Mainz, Markt 11.

Fortwährend ausgezeichnetes **Frankfurter Bier** aus der J. Stein'schen Brauerei per Glas 4 fr. Auch kann dasselbe in Gebinden von mir zu äußerst billigen Preisen bezogen werden.

5095

C. G. Langsdorf, Spiegelgasse 7.



Großes Lager

acht amerikanischer Nähmaschinen

aus den Fabriken von **Wheeler & Wilson**; — **Weed**; — **Elias Howe jun.** in New-York; ferner **Hand-Nähmaschinen** von **Bassermann & Mondt** in Mannheim u. **Clemens Müller** in Dresden. Maschinen-Nadeln, Garn, Seide u. Del. Fabrikpreise, Garantie und Zahlungsvereinfachungen.

6217

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu, zu haben bei **Ch. Maurer**, Mode- & Kurzwaarenhandl., Langgasse 2. 5641

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräth, Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel.

6987

H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Nähmaschinen-Reparaturen,

sowie das Ausputzen derselben wird gut und billigt besorgt. Bei Reparaturen entsprechende Garantie.

G. Hirschbiegel, Messergasse 8. 7481

Pale Ale, Double stout Porter,

in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt **A. Schirg.** Schillerplatz 2. 7593

Das Haus Dogheimerstraße 20 ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen von Morgens 11 bis Abends 6 Uhr. 6769

Ein Schlag Feldtauben, sowie ein Zwerghahn und 4 Zwerghühner sind zu verkaufen Dogheimerstraße 20. 7076

Ruhrkohlen

lade wieder in Viebrich an der Döhlenbach aus. **Gustav Birnbaum**, Michelsberg 3. 7586

Die Sommerwirthschaft zur „Voreley“, in der Elisabethenstraße gelegen, ist unter günstigen Bedingungen sofort anderweit zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres in der Exped. 6957

Ruhrkohlen,

Ofen-, Schmiede- und Ziegeltkohlen können direct vom Schiffe bezogen werden an der Döhlenbach. **August Romberger**, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen angenommen bei Kupferschmied **Meyer**, Häfnergasse 10. 7249

E i s.

Bei **Messger Georg Weidig**, Kirchgasse 12, ist Eis zu jeder Tageszeit und jedem Quantum, per Centner 36 fr., zu haben. 7688

Sonnenschirmen & En-tout-cas

empfehle in reicher Auswahl zu billigen Preisen. Ueberziehen und alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. **H. Profitlich**, Messgergasse 20. 7347

Wanzen tod

per Flasche 18 und 36 fr. und

Insectenpulver

per Schachtel 12 fr.,

ächt bei

A. Thilo in Wiesbaden, Marktstraße 11. 142

Views of Wiesbaden etc. 7718

Points de vue et Stereoscop. **E. Hering**, Photogr., Wilhelmstrasse.

Bleichanstalt und Wascherei.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf einer Wiese direct vor dem Schwalbacherhose, Emserstraße 22, eine Bleichanstalt errichtet habe. Durch günstige Lage der Wiese, einerseits an dem Bach und andererseits an der Chaussee, sowie durch comfortable Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, allen Ansprüchen vollkommen Genüge zu leisten.

Der Bleicherlohn für eine Last Wasche wird zu 5 fr. berechnet. — Zugleich empfehle ich meine Wascherei bei billigster Berechnung.

7727 Hochachtungsvoll: **Frau Schmidt**, Wäscherin, Emserstraße 22.

Schwalbacherstraße 1 bei Dantel Kraft sind einige Morgen mit schönem ewigen Klee, sowie gute Setzkartoffeln, frühe und späte, zu haben. 7740

Eine gute frischemellende Ziege ist zu verkaufen Näh. Exp. 7696

Es ist eine Nähmaschine, auf beiden Seiten Steppstich, auf welcher man alle Bettenverzierungen, Stickereien und Posamentir-Arbeiten verfertigen kann, gleich zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7560

Gebrauchte Schulbücher aus der höheren Bürgerschule sind zu verkaufen Marktstraße 20. 7670

Schmuckfedern in allen Farben werden täglich gewaschen, nach jedem Muster gefärbt, gaufirt und wie neu hergestellt. **J. Quirein**, Geisbergstraße 3, zwei Stiegen hoch. 4297

Inserate

in alle Zeitungen des In- und Auslandes durch die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

(J. Greiss)

393

Langgasse 27.

Billig!

Alle Sorten große und Kinderbettladen, Kleider- und Küchenschränke zu verkaufen **Wellrigstraße 21.** 6918

Bei Schreiner **Ruppert**, obere Webergasse, sind neue **Russbaum-Möbel**, große und kleine Kommoden, Schreib- und Nachttische, Bettstellen, Waschränke mit Marmorplatten, Kannen, Rohrühle, ein Spiegelschrank und Kinderbettstellen zu verkaufen. 7310

Jos. Westenderger, Bahnarzt,

Wiesbaden, Mühlgasse 2. 7452

Sprechstunden: 9—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags.

Fröbel'scher Kindergarten
der höheren Industrie- u. Fortbildungsschule.

Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre werden zu jeder Zeit aufgenommen. Anmeldungen werden entgegengenommen von Lehrer **Sollmann** Adolphstraße 9, in dem Locale der Anstalt, Schillerplatz 4, und von dem unterzeichneten Vorsteher, woselbst auch Prospekte zu haben sind und jede nähere Auskunft ertheilt wird.

6229

Dr. August Petsch,

Elisabethenstraße 7 b.

Nähmaschinen,

ächt deutsches Fabrikat,

für Handwerker, Nähterinnen und Familien. Garantie.

287

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

Alle Artikel in Cement,

als: Basen, Statuen, Ornamente etc., Flurenplatten, Häuserverputze in Cement vermittelt

Muster stets vorrätzig

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

287

Gründlicher Klavier-Unterricht

wird ertheilt. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5074

Sargmagazin, Saalgasse 30. 6001

Gebrauchte ächte Goldborden und Goldstickereten werden angekauft von **Gerhard**, Kirchhofsgasse 6. 5275

Wasch-Maschinen, Wasch-Mangeln, Brüg- und Gaufir-Maschinen bester Construction empfiehlt in großer Auswahl

85652

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Backsteine sind zu verkaufen **Adelheidstraße 6.**

5261

Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafellabieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 7097

Herrnkleider-Neuwascherel.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß bei mir Herrnkleider, Damenkleider, Tischdecken u.

unter bekannte Garantie gewaschen werden, selbst wenn Tisch- und Kommodendecken alle Farben haben.

Zur gefälligen Beachtung,

daß ich Delfarbe, selbst wenn sie schon Jahre lang in Kleidern sitzt, heraus wasche, wenn nicht mit Terpentin, Schwarzerseife u. daran gewaschen ist, da ich für Delfarbe, welche mit obigen Gegenständen gewaschen ist, nicht garantiren kann. Achtungsvoll

7490 **Anton Schneider**, Schneidermeister, Oberwebergasse 44.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

7303 **Günther Klein**.

Zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchtes **Krankenwägelchen**, neuer Construction, ist billig zu verkaufen.

387 **C. Leyendecker**, Kirchgasse 17.

Saarkohlen!

1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggonen, sowie auch im Centner zu beziehen durch

5671

Georg Sahn,

Lagerplatz an der Staatsbahn.

Täglich frische Spargel und Morgeln

bei **Joseph Veit**, Wild-, Geflügel- u. Delicatessen-Handlung, Neugasse 2.

6370

Wagen zu verkaufen

Victoria-Wagen und **Droschken**, gebrauchte und elegante neue, zwei- und einspännige, bei **Rothhahn**, neue Schlesingerstraße 3, am „Brüsseler Hof“ **Frankfurt**.

7362

Statt Zimmerspäne verkaufe ich kleingemachtes trocknes **Rienholz** und **Buchenholz** zum Feueranmachen per Raarn 2 fl. 30 kr.

6270

W. Gail, Dohheimerstraße 29a.

H. Gerhardt, Kirchofsgasse 6, kauft und verkauft **getragene Herrnkleider**, sowie ganze Meublement.

6998

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 111.)

13. Mai 1867

Cursaal zu Wiesbaden.

Die Nachmittagsmusik beginnt nunmehr um 4 Uhr.

Arbeiterbildungsverein.

Montag den 13. Mai Abends 9 Uhr: Vortrag von Herrn Prediger Hiepe über „Gegenstände aus der Culturgeschichte“.

Nichtmitglieder haben freien Eintritt.

Katholischer Leseverein.

Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinslocal (Friedrichstraße 6 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch) seit gestern (Sonntag) vollständig eingerichtet ist, und erlaubt sich der Unterzeichnete, zu einem recht zahlreichen Besuche einzuladen. Heute Montag den 13. Mai, Abends 8 Uhr, werden den anwesenden Mitgliedern einige Mittheilungen in Vereinsangelegenheiten vom Vorstande gemacht werden.

Wiesbaden, den 13. Mai 1867. Der Vorstand.

Die Bibliothek des Gewerbevereins

(Friedrichstraße Nr. 25)

ist für Vereinsmitglieder täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Auswärtige Mitglieder können dieselbe durch Vermittelung der Localvorstände benutzen. Katalog siehe Beilage zu Nr. 11 der Mittheilungen von 1866. Die neuesten technischen Zeitschriften werden nach ihrem Erscheinen während 8 Tagen offen gelegt.

Restauration Bretz,

Nirchgasse 12.

Von heute an Steinkauler'sches Lagerbier 4 fr. per Glas, Dausenauer Aepfelwein, ausgewählte Rheinweine von 24 fr. aufwärts, Ahrbleichart 48 fr.

W. Bretz,

früher Verwalter im Gasthof „zum goldenen Anker“ 7712 in Neuvi edin

Hänneschen-Theater auf dem Schloßplatz.

Jeden Tag 2 Vorstellungen, die erste um 5 Uhr, die zweite um 8 Uhr. Achtungsvoll C. Steiner.

Bei Ph. Blicher, Bleichstraße 8, ist schöner Kopfsalat und Gemüse zu haben.

Schwarzes Seidenzeug

von guter Qualität à 1 fl. 45 fr. per Stab empfiehlt

G. W. Winter, vormals Aug. Roth,

Webergasse 5.

6956

CHEFS-D'ŒUVRE de TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 35 fr.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versieg. Original-Päckchen à 21 fr.)

Professor **Dr. Lindes** Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)

Apotheker **Sperati's** Italienische Honigseife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; (in Päckchen zu 9 und 18 fr.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 35 fr.)

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à 42 und 21 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in Wiesbaden nach wie vor nur allein verkauft bei **A. Flocker, Webergasse 17. 397**

Pianoforte-Lager

von

W. & C. Wolff, Marktplatz 8.

Pianinos von **Biese** in Berlin, **Hardt & Pressel, Flügel** und Tafellabiere von **Kaim & Günther, Lipp** u. zum Vermiethen und Verkauf. Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4451

Siebe mit Draht-, Haar- und Holzboden, Drahtgewebe, Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt **Chr. Heugstler, Siebmacher, Langgasse 30.** 6673

Ein in der besten Lage befindliches zweistöckiges **Wohnhaus** nebst **Garten** und **Hinterbau**, das sich ganz besonders zu einem **Hôtel garni** oder für eine **Restauration** eignet, ist unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen und sogleich oder auch später zu beziehen. Näheres bei

6207

Herrn **D. Fay, Taunusstraße 29.**

Billig zu verkaufen

wegen Wohnungsveränderung ein sehr gutes und noch wenig benutztes **Tafel-Clavier** mit **Stuhl** und **Musikkästen**. Näh. Exped. 7074

Wegen Abreise steht ein **Hollwägelchen** zu verkaufen. Zu sehen **Wilhelmstraße 5a, eine Stiege.** 6662

Von der englischen Kirchengemeinde dahier 14 fl. 38 kr. als Geschenk für den Frauenverein erhalten zu haben, bescheinigt dankbar.
Wiesbaden, den 10. Mai 1867.

Der Vorstand.

Eisenbahn-Carrousel.

Ich mache hiermit dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das große Eisenbahn-Carrousel auf dem Schloßplatze aufgestellt habe, wozu ergebenst einlade. Achtungsvoll: **Carl Wallenda** aus Mainz. 7655

Nord Britische und Mercantile Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, bestehend seit 1809.

Grund-Capital: 13 Millionen Thaler,
Reservefonds: 16 Millionen Thaler.

Jede wünschenswerthe Auskunft bei dem General-Agent
393 **J. Greiss**, Langgasse 27.

Zur gefälligen Beachtung.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen gleichen Familiennamens benachrichtige ich meine verehrlichen Kunden und Gönner, daß sich mein Geschäfts-Local nach wie vor Spiegelgasse 5 befindet.

7777

Heinrich Joost, Friseur.

Leidende, Reconalescenten, Erholung- und Stärkung-Suchende finden in der im Nerothale am Saume des herrlichsten Waldes reizend gelegenen Kuranstalt „**Beau-Site**“, $\frac{1}{4}$ Stunde oberhalb Wiesbaden, einen angenehmen, wohlthuenden und billigen Aufenthalt. Kaltwasserkur, warme Bäder, russ. Dampf-Kiefernadel-, medic. und andere Bäder.

Milchkur.

308

Westphäl. Schinken,
Schinken ohne Knochen,
Blasenschinken,
Salami,
Gothaer Cervelatwurst

7765

empfehlen in bester Waare billigst **Joh. Adrian**, Marktstraße 36.

Englischer Unterricht

wird erteilt.

Näh.

Expedition.

5075

Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 kr., 12 Stück zu 42 kr. bei

263

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15.

2 Aeder, $1\frac{1}{2}$ Morgen haltend, an der Kupfermühle gelegen, sind billig zu verpachten. Näheres
Louisenplatz 4. 7780

Eine Parthie Sonnenberger Bruchsteine werden abgegeben Friedrichstraße 28. 7651

Ein 2thüriger Kleiderschrank, ein gebrauchter Küchenschrank, ein gebrauchter Koffer billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9. 7547

Ein Morgen deutscher Alee an der Viebricher Chaussee, auf die Gasfabrik stoßend, ist zu verkaufen; auch sind Filze für Weißbinderscheiben billig abzugeben. Hochstätt 6. 7776

Eine arme Frau verlor einen preussischen Drillrock vom 80. Infanterie-Regiment, um dessen Abgabe bei der Exp. gegen Belohnung gebeten wird. 7782

Ein brauner Sonnenschirm (En-tout-cas) ist irgendwo stehen geblieben, um dessen Rückgabe bei der Exped. d. Bl. gebeten wird. 7729

Eine Frau wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder bei Kindern. Näh. Friedrichstraße 28 im 3. Stock. 7693

Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Näh. Elisabethenstraße 5 im Hinterhaus. 7746

Ein Mädchen kann die Bingerie-Arbeit tüchtig erlernen. Näheres Römerberg 6, 2. Stock, links. 7771

Ein Mädchen, das fürs Austragen behülflich sein will, kann das Putzgeschäft akontogeldlich erlernen bei M. S e d. 7767

Stellen-Gesuche.

Gesucht wird ein Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist. Näh. Exped. 7668

Un jeune homme de la Suisse, parlant Français et Allemand, désiré trouver une place chez une Famille. S'adresser au Domestique Wilhelmstrasse 10. 7676

Stellen-Gesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer aus achtbarer Familie wünscht zum baldigen Eintritt eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung des Hauswesens. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7710

Ein Mädchen, das in allen Handarbeiten, sowie in der Maschinennäherei bewandert ist, sucht baldigst eine Stelle. Dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. bei Frau Frank, Heidenberg 13. 7705

Eine gute Restaurationsköchin wird gesucht Mühlgasse 3. 7690

Einfache, solide Mädchen, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen. Näh. bei Frau Sterzel, Nerostraße 27. 6626

Das Stellennachweise-Bureau von F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10, weist fortwährend Dienstboten aller Art mit guten Zeugnissen nach, sowie Stellensuchende finden daselbst Placements; auch werden alle Commissionen, sowie Auszüge zc. auf das reellste besorgt. — Ellenbogengasse 10. 6700

Eine perfecte Kammerjungfer,

namentlich im Kleidermachen sehr geschickt, sucht auf 1. Juni eine andere Stelle. Gute Zeugnisse und Empfehlung ihrer jetzigen Herrschaft stehen zur Seite. Näh. Wilhelmstraße 17 Parterre links. Offerten von Commissionären werden nicht berücksichtigt. 7678

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. Juni gesucht. Näh. Exp. 7743

Ein in aller Hausarbeit gründlich erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle auf 1. Juni. Näh. Kirchgasse 32, Eingang Michelsberg. 7747

Ein Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen ist und hier noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Sonnenbergerstraße 10. 7741

Eine Köchin, welche alle Haus- und Handarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näh. Neugasse 2. 7740

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas Kochen kann, wird in eine stille Familie gesucht. Von wem, sagt die Exped. 7756

Eine gute, kräftige Schenkamme sucht sogleich einen Schenkdiens. N. E. 7739
 Eine gefezte Person in mittleren Jahren, welche gut kochen kann, im Waschen
 und Bügeln sehr bewandert ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht,
 sucht auf gleich eine Stelle. Näheres zu erfragen Schulgasse 11. 7755
 Ein reinliches, starkes Mädchen wird sogleich in die Küche gesucht. Näheres
 Michelsberg 3. 7760
 Ein einfaches, braves Mädchen, das in aller Hausarbeit sehr tüchtig ist,
 sucht bald Stelle als Hausmädchen. Näheres Kirchgasse 10 im Laden. 7754
 Ein braves Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Schulgasse 5. 7764
 Es wird ein reinliches Mädchen, das gleich eintreten kann, gesucht. Näh.
 in der Caffee-Restaurations hinter der alten Colonnade. 7766
 Eine gewandte, perfekte Kammerjungfer, welche in allen Theilen tüchtig ist,
 sowie eine Bonne, welche französisch spricht, dann eine Bonne (Französin) und
 eine deutsche Bonne suchen Stellen für gleich; ebenso sucht eine perfecte Köchin,
 welche auch Hausarbeit übernimmt, Stelle auf 1. Juni. Die besten Em-
 pfehlungen stehen Allen zur Seite. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri
 Langgasse 23, Hinterhaus, Parterre. 7751

Für Damenschneider.

Einige tüchtige Arbeiter werden gesucht bei
 Fr. Bug, Goldgasse 23. 7644
 Ein Junge kann die Wagnerei erlernen bei Ph. Brand, Friedrich-
 straße 28. 6632
 Ein ordentlicher Schneiderlehrling wird gesucht. Näh. Kranzplatz 3. 7168
 Ein junger Kellner wird gesucht. Näh. Mühlgasse 3. 7691
 Ein Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt wünscht gegen mäßiges Ho-
 norar jüngere Schüler bei ihren häuslichen Arbeiten zu beaufsichtigen. Näheres
 in der Exped. d. Bl. 7558
 Ein gewandter Diener mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres
 Häfnergasse 6 im Landsberg. 7708
 Ein gewandter Kellner, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle oder
 Aushülfe. Näh. Exp. 7592

Für Schneider.

Mehrere gute Rock- und Westen-Arbeiter können sogleich in Arbeit treten
 Webergasse 22. 7772
 1300 und 1000 fl. werden gegen gerichtliche doppelte Sicherheit zu cediren
 gesucht. Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl. 7757

Logis-Gesuche.

Eine unmöblirte Bel-Etage in einem Landhause wird von einer stillen Fa-
 milie auf 1. August gesucht. Adressen unter A. B. in der Exped. 7333
 Adolphstraße 1, Bel-Etage, bei Herrn Dr. Schulz ist ein elegant mö-
 blirter Salon nebst Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 7581
 Dohheimerstraße ist ein möblirtes Zimmer Parterre zu verm. N. E. 7701
 Elisabethenstraße 3 ist die Bel-Etage auf 1. Mai möbl. zu verm. 6353
 Emserstraße 20 ist eine Wohnung zu vermieten. 7758
 Friedrichstraße 37, 1 Stiege hoch, ein möblirtes Zimmer zu verm. 7609
 Helenenstraße 14 Bel-Etage ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6953
 Kapellenstraße 6 sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 7036
 Kirchgasse 10 ist das von Herrn Dr. Hartmann früher bewohnte Logis
 sogleich zu vermieten. 7674
 Kirchgasse 25 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7702
 Lehrstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7572
 Lehrstraße 12 2. Etage ist ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 5538

Mauergasse 2, Parterre, ist ein großes, möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 7775

Nerostraße 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 7768

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße sind möblirte Wohnungen im Ganzen und getheilt zu vermieten. N. Bahnhofstraße 1, Parterre. 6148

Röderallee 26 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 7021

Schwalbacherstraße 39, hohes Parterre, ist eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammern, Holzstall und Bleichplatz u., auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 7344

Sonnenbergerstraße 6 ist eine neuhergerichtete Parterrewohnung, an eine kleine Familie jahrweise zu vermieten. Näheres im oberen Hause. 7642

Sonnenbergerstraße 20
ist eine elegant möblirte Wohnung zu vermieten. 4804

Taunusstraße 29 Parterre sind 2 elegant möbl. Zimmer zu verm. 6376

Al. Webergasse 5, 1 St., ist 1 Zimmer mit Cabinet möbl. zu verm. 5802

Wellritzstraße 10 ist ein anständiges, möblirtes Zimmer, mit einem Instru-
ment verbunden, für 7 fl. monatlich zu vermieten. 7576

Eine freundliche Wohnung,
bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Küche und allem sonstigen
Zubehör, ist möblirt oder unmöblirt, auch getheilt, billig zu vermieten.
Näh. Exp. 6652

Zu vermieten.

Auf einem 1/2 Stunde von Wiesbaden reizend gelegenen Landgute ist ein
Herrschaftshaus mit prächtiger Aussicht, bestehend aus 10—13 Zimmern, Ca-
binetten, großen Salon, Remise und Stallung für 3 Pferde, Küche, Speise-
kammer, Keller, Garten u., sowie allen Bequemlichkeiten, sogleich ganz oder ge-
theilt unter vortheilhaften Bedingungen zu vermieten. — Durch gute Chaus-
seen und Promenadenwege mit Wiesbaden verbunden, eignet sich das Ganze vor-
züglich für eine Familie, die die frische Landluft in Ruhe genießen will und
doch dabei in der Nähe der Stadt ist. Näheres Michelsberg 4. 7672

Nicolasstraße 5 finden Fremde bei einer deutschen Familie freundliche Zimmer
nebst Kost. 7584

Strangers can have rooms with board in a German family Nicolas-
strasse 5. 7584

Nerostraße 9 können 2 Herrn Kost und Logis erhalten. 7657

2 Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 25, 3. St. 7702

2 Herrn können Kost und Logis erhalten. Näh. Kirchgasse 25, 2. St. 7702

1—2 Arbeiter können Schlafstellen erhalten. N. Nerost. 16 bei Haberstock. 7761

2 reinliche Arbeiter können Schlafstellen erhalten, auf Verlangen auch die Kost.

Dasselbst wird auch Wasche angenommen. Näh. bei Johann Engelhard,

Mauergasse 19 im Hinterhaus. 7752

Bleichstraße 3 ist Stallung für 2 Pferde mit Bedientenstube auf 1. Juni

zu vermieten. 7677

Heidenberg 23 ist ein Pferdestall zu vermieten. 6023

Marktstraße 24 ist ein Keller sofort zu vermieten. 7774

Nerostraße 27 ist eine große Werkstätte zu vermieten. 7768

Die Nache des Spaniers.

(Fortsetzung aus Nr. 110.)

„Also Du willst in Deiner Stumpfheit verkommen? Du willst wie ein

gemeines Kraut vegetiren und am Boden verfaulen, wo die Wurzel festfaßt?“

"Sennor! Ihr habt auch dies schon oft gesagt, habt mich oft ein unmündiges Kind genannt und immer mit dem Tone der Verachtung. Aber bei der heiligen Dreifaltigkeit, dem jungen Mädchen gegenüber werde ich Euch beweisen, daß in meinem Innern noch Etwas Anderes glüht, als kindliche Pietät!"

"Teobaldo!" rief der Alte in drohendem Tone, "das wirst Du nicht thun, so lange noch ein Funken von Leben in Dir ist."

"Ja, ich verstehe Euch endlich. Mit einem Nebenbuhler also habe ich es zu thun? Ja, ja, nun wird mir Alles klar. Ihr wollt mir das Mädchen entreißen, um sie selbst zu behalten. Eure eingeschlaferten Leidenschaften konnten nur durch ein junges schönes Mädchen wieder angefaßt werden."

Es folgte auf diese Worte eine Pause, dann antwortete der Alte mit ruhiger Stimme und mehr, als spräche er mit sich selbst, dann zu seinem Sohne:

"Ja, das mußte so sein; auch ich erwartete diesen Augenblick und er ist gekommen. Du bist der letzte Sprößling einer edlen Familie, bist aber auch der Sohn einer Frau, die ein schlechtes Leben führte, der Sohn eines Straßenräubers. Du hast Rechenschaft verlangt von der Schande Deiner Geburt. Dein Messer ist erhoben — vertheidige Dich!"

"Ihr wollt es, Sennor, also sei es!"

In demselben Augenblick trafen im Dunkel zwei Klingen an einander und bald näherten sich die Kämpfenden dem Orte, wo ich horchte, so sehr, daß ich ihr keuchendes Athmen hören konnte. Endlich vernahm ich ein dumpfes Nachzen, es schien etwas Schweres zu Boden zu fallen und dann störte nichts mehr die Stille der Nacht.

Einer der beiden Gegner war in diesem unnatürlichen Kampfe unterlegen; aber welcher von Beiden war der Besiegte? Ich wußte es nicht. Wankend wie ein Betrunkener ging ich in das Haus wieder hinein, wo ich von Neuem auf mein Lager sank. Raumb hatte ich mich wieder niedergelegt, als ich ein Geräusch von Tritten draußen hörte. Eine Hand hob die Büffelhaut, welche als Thüre diente, und herein trat der alte Gaucho. Sein Schritt war fest und seine Züge hatten, so weit ich sie beurtheilen konnte, ihren gewöhnlichen ruhigen Ausdruck behalten. Er nahm die Lampe und überblickte die Schlafenden, die um ihn her lagen; nur als er das Licht an das Gesicht der jungen Mulattin hielt, sah ich, daß seine von Blut besleckte Hand zitterte. Außer ihm schliefen in der Hütte Alle fest und ruhig. Die müden Hunde selbst begnügten sich, den Kopf ein wenig empor zu heben, ohne sich weiter stören zu lassen. Ein einziger von ihnen, ein alter Jagdhund, stand plötzlich auf, als der alte Gaucho erschien, heroch ihn und stürzte dann heulend aus der Hütte hinaus. Da ich den Muth und die außerordentliche Klugheit dieser Hunde kannte, so vermuthete ich, er würde ohne Zweifel den Mörder hindern wollen, den Leichnam seines Opfers fortzuschaffen, und, wenn der alte Gaucho bei seiner Absicht verharre, könnte der Hund ihn wohl erwürgen, um seinen todtten Herrn zu vertheidigen, würde aber in jedem Falle durch sein Bellen die Familie wecken. Im letztern Falle mußte die Entdeckung des Mordes einen tiefen, grauenvollen Eindruck machen.

Wenn ich die Kaltblütigkeit betrachtete, in welcher der Alte sich anschickte, seinen Sohn zur letzten Ruhestätte zu bringen, hätte ich ihn für Jemand halten können, der sich zu einer Vergnügungsreise anschickt. Er musterte die Schläfer zum zweiten Male, nahm dann einen Spaten und eine Schaufel und blies das Licht aus. Einen Augenblick später hörte ich ihn hinaus und nach dem Corral zu gehen.

Ich ließ ungefähr eine halbe Stunde vergehen, bevor ich von meinem Lager aufstand; endlich vermochte ich der Neugierde nicht länger zu widerstehen, ich erhob mich und tappte nach der Thüre zu. Ich sah da nichts, als zwei Pferde, die an den Pfählen des Corral's angebunden waren, hörte aber bald dumpfes Aechzen von dem Raume her, dem Schauplatze der blutigen Scene. Der Alte beweinte seinen Sohn; die Natur hatte endlich in diesem Felsenherzen ihre Rechte geltend gemacht.

Bald indeß schwieg das Schluchzen und Wehklagen und die Stille wurde nur durch die Worte unterbrochen, welche der Gaucho leise zu dem Hunde sagte, um ihn in der Entfernung zu halten.

Schwerathmend unter der Last der Leiche seines Sohnes trat er aus dem Schatten heraus und legte seine Bürde auf eines der Pferde, dann nahm er einen Lasso und band den Leichnam damit auf den Rücken des Thieres.

Die Züge des Gesichtes waren entsetzlich verzerrt und die Augen schienen aus ihren Höhlen heraustreten zu wollen; der Todestampf und der Zorn hatten ihren Eindruck an diesem verunstalteten Kopfe zurückgelassen und die bleichen Lippen, welche das Licht des Mondes beleuchtete, schienen noch von der Wuth zusammengezogen zu werden, als wenn sie eben einen Fluch aussprechen wollten. Der Gaucho, der an seinen Händen noch die Spuren seines Verbrechens trug, kniete einen Augenblick nieder, um den Riemen an den Füßen seines ermordeten Sohnes unter dem Bauche des Pferdes festzubinden; den nächsten Augenblick sprang er auf, sah besorgt und drohend um sich und griff an sein Messer, dann setzte er seine Arbeit fort, die er von Neuem unterbrach, um die Hände zu ringen und einen Fluch auszustoßen. Der Hund lag bei dem Pferde, an der Seite, nach welcher der Kopf seines todten Herrn hing, von dem er seine Blicke nicht abwendete, während er jedesmal knurrte, wenn der Alte den Leichnam berührte.

Endlich schwang sich der Alte in den Sattel, entfernte sich langsam aus dem Corral und führte am Zügel das Pferd neben sich, welches den Leichnam seines Sohnes trug.

Bis dahin hatte ich nur hinter der Thüre hervorgeschielt; jetzt aber hob ich dieselbe ganz empor und trat aus dem Hause hinaus, um dem Alten nachzusehen. Lange ließ er die Pferde im Schritt gehen, offenbar, weil er die Bewohner der Hütte nicht wecken wollte, kaum aber war er darüber ruhig, als er seinem Pferde die Sporen gab und in gestrecktem Galopp davon jagte. Eine dunkle Wolke zog in diesem Augenblicke unter dem Monde hin, aber noch lange, nachdem ich den Reiter aus dem Gesichte verloren hatte, konnte ich die Hufschläge der Pferde hören, die im Dunkel in die Einöde hineingejagt wurden.

Die Aufregung war für meine Schwäche zu stark; ich wurde ohnmächtig. Am nächsten Morgen befand ich mich auf meinem Lager, ohne daß ich wußte, wie ich dahin gekommen, bis ich erfuhr, daß mich die alte Negerin bewußtlos an der Thüre der Hütte gefunden und auf mein Lager zurückgeschleppt habe. Die Ereignisse der Nacht traten nun schnell wieder vor meine Seele und ich fuhr mit einer krampfhaften Bewegung über die Augen, als hätte ich dadurch die schrecklichen Bilder entfernen können, die sich mir darstellten. Ich sah mich um, um mich zu überzeugen, ob der alte Gaucho zurückgekommen sei, aber ich bemerkte ihn nicht. Alles in dem Hause schien seinen gewöhnlichen Gang zu gehen; die junge Mulattin spielte mit ihrem Kinde; die Hunde liefen in dem Hause umher; zwei oder drei kleine Krausköpfe versuchten kleine Lasso's den Hühnern um den Hals zu werfen; kurzum, es herrschte ein so idyllisches Leben in der Hütte, daß offenbar die Bewohner derselben nichts von dem schrecklichen Ereigniß zu wissen schienen.

(Fortf. f.)